

KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief Oktober und November 2021



"Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht." (1. Mose 8,22)

Zum Titelbild

Auch dieser KONTAKT führt uns durch eine intensive Zeit des Kirchenjahrs: Vom Erntedankfest bis zum 1. Advent. Der Weg Gottes mit uns Menschen lässt sich im Gedenken und im Gottesdienst feiern und erleben, so dass er sich in unserem Alltag spiegelt und diesen bestimmen kann.

Erntedank begehen wir am 3. Oktober gleich mit drei Gottesdiensten (siehe S. 16). Der Gedenktag der Reformation am 31. Oktober fällt diesmal auf einen Sonntag, und wir wollen dabei an die für unseren Glauben und für die deutsche Sprache so wegweisende Übersetzung der Bibel ins Deutsche vor 500 Jahren (1521/1522) erinnern. Gleichzeitig werden wir KMD Gerhard Rilling - coronabedingt spät - als Leiter des Johanneschors verabschieden (s.S. 17). Zwei ökumenische Gottesdienste feiern wir mit besonderem Engagement: An Allerheiligen sind wir wieder eingeladen nach St. Heinrich, am Buß- und Betttag, 17. November, laden wir in die Johanneskirche ein (s. S. 17). Das alte Kirchenjahr endet mit dem Gedenken an die Verstorbenen und unsere Hoffnung, und das neue beginnt mit der Adventszeit.

Es lohnt sich, den vielfältigen Einla-

dungen der Kirchengemeinde zu folgen. Mit den Möglichkeiten unserer geräumigen Kirche und unseren Räumlichkeiten konnten wir die bisherigen Einschränkungen durch Corona recht gut bestehen, und der Start in den Herbst soll mit neuen Ideen und bewährten Veranstaltungen und Kontakten gelingen - hoffen wir, dass sich das Virus und andere Katastrophen weiter begrenzen lassen und Zuversicht und Vertrauen wachsen.

Damit fällt unser Blick auf das Titelbild, das unsere Pfarramtssekretärin Renate Schatz aufgenommen hat. Regenbogen konnte man in diesem Sommer durch den Wechsel von Regen und Sonne häufiger beobachten. Natürlich wissen wir heute naturwissenschaftlich, wie ein Regenbogen entsteht, was es mit den Farben auf sich hat. Die Symbolik des Regenbogens reicht sehr weit zurück und umfasst viele Kulturen und Völker.

Grundlegend ist der Regenbogen als Zeichen für den Bund Gottes mit Noah nach der Sintflut: *"Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich geschlossen habe zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier ... auf ewig... Darum soll mein Bogen in den Wolken sein, dass ich ihn ansehe und gedenke an den ewigen Bund."* (1. Mose 9, 12.16)

Der Regenbogen, also nicht nur ein Hoffnungszeichen für uns, sondern

ein Erinnerungszeichen für Gott selbst an seine bleibende Zusage.

Im eigenen Land mussten wir in den vergangenen Monaten erleben, was eine Hochwasserkatastrophe bedeutet. Pressemeldungen sprachen von "sintflutartigen" Regenfällen und haben damit an die biblische Erzählung erinnert. Dort wird der Grund für die damalige Katastrophe bei den Menschen gesucht: "Das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf" (1. Mose 8,21). Und die Folge: "Das Ende allen Fleisches ist bei mir (Gott) beschlossen" (1. Mose 6,13).

Heute fragen wir uns inzwischen selbst, quer durch alle Weltanschauungen, ob wir nicht doch am Zustand der Welt selbst schuld sind. Die Zukunft scheint durch uns selbst gefährdet, und wir brauchen "Fridays for future" und große Anstrengungen, um des Klimawandels Herr zu werden.

Das alles wissen wir, auch wenn es viele anders sehen wollen und sich auf die verschiedensten "Verschwörungstheorien", nicht nur bei Corona, berufen. Alle, gleich welcher Meinung, müssen sich aber fragen, wem sie in dieser komplexen Lage vertrauen wollen. Wir alle sind gefährdet von Fake-News, die mit Absicht gestreut werden und die alte biblische Weisheit über die Menschheit zu belegen scheinen: "böse von Jugend auf."

Und doch ist die Sintflutgeschichte das "glatte Gegenteil" von Weltuntergangsszenarien. "Der Zweck dieser

Geschichte ist nicht die Drohung mit der Wiederholung des Unheils, sondern die Vergewisserung des Menschen... Gott verspricht, dass er trotz der bleibenden Bosheit der Menschheit nie wieder die Erde vernichten werde", wie der Berliner Theologe Notger Slenczka kürzlich geschrieben hat (*Publik-Forum 15, 2021, S. 40*). Dafür steht die Selbstverpflichtung Gottes: "*Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht*" (1. Mose 8,22).

Slenczka bemerkt weiter, dass wir Gefahr laufen, derzeit gleichzeitig die Rolle des "geängstigten Bedrohten und die Rolle Gottes, des Retters," zu spielen, indem sich eine "technokratische Hybris" breit macht, geleitet von bester Absicht. "Yes, we can" - also retten wir den Planeten. Wir haben aber "das Gutsein der Menschheit nicht in der Hand", daher sind die Aufgaben *für uns* anders zu stellen: "Wie ist menschliches Leben zu gestalten und zu schützen unter den Bedingungen des ... Klimawandels, den wir mutmaßlich verursacht haben?" Das können wir leisten - aber als Christinnen und Christen steht das im Horizont des Vertrauens in die Zusage Gottes: Die Welt ist in *seiner* Hand.

Das eindrucksvolle Lied in unserem Gesangbuch EG 431 spricht (im Blick auf die atomare Bedrohung) die richtige Bitte aus: "O rette uns jetzt vor dem Brand der Erde, den wir selbst gelegt." Und die Zuversicht

heißt dann so: "Gott, du bist die Liebe, die in Christus brennt. Sie wacht, wenn der Gedanken Lauf das All durchmisst, das Element." (431,2)

Sich auf Gott zu besinnen, ist dann auch der beste Schutz gegen falsche Propheten und gegen die Hybris, wir hätten alles in der Hand - allein die Cyber-Kriminalität, die uns *alle* betrifft, zeigt, wie falsch wir da liegen.

Und der Blick auf Jesus zeigt, dass es auf beides ankommt - im richtigen Maß: Das *Vertrauen* auf Gott, der uns nicht die Bürde auferlegt, "Mitwisser" seiner Geheimnisse zu sein, sondern der uns zu Menschen seiner Gnade macht; und das *Tun* zur rechten Zeit, ohne das es eben auch nicht geht: "So geh hin und tue desgleichen" (*Lukas 10,37*); dem Reich Gottes nahe ist, "wer den Willen tut meines Vaters im Himmel" (*Matthäus 7,21*). Alles zusammen genommen finden wir bei Jesus genau das, was man im besten Sinne auch als "gesunden Menschenverstand" bezeichnen würde. Man lese und staune!

Und über allem, was uns andrängt und beschäftigt mag, steht der Regenbogen Gottes - und er spannt dann auch den Bogen über diese Monate, die vor uns liegen, als Einladung, wieder voller Vertrauen und Zuversicht die (vorsichtig) gewachsenen Kontaktmöglichkeiten in der Pandemie neu zu nutzen - dieses Heft bietet viele Anregungen dafür.

Die Monatssprüche spielen hier passgenau als ständige Begleiter mit:

Monatsspruch Oktober

**Lasst uns aufeinander achthaben
und einander anspornen zur Liebe
und zu guten Werken.**

Hebräer 10,24

Monatsspruch November

**Der Herr aber richte eure Herzen
aus auf die Liebe Gottes und auf
das Warten auf Christus.**

2. Thessalonicher 3,5

Damit wünsche ich Ihnen allen eine gesunde und gesegnete Zeit.

Ihr Pfr. Christoph Reinhold Morath

Manchmal müssen wir

*weite Wege gehen,
Berge bezwingen,
Täler durchwandern,
Tiefen ertragen,
Nächte aushalten,
Dunkelheit durchwachen,
Einsamkeit erdulden -*

*bis sich vor uns
wieder ein Weg auftut, der unsere
Schritte
leicht werden lässt:
Ein Weg, der uns
eines Tages
mit so viel
Hoffnung beseelt,
dass wir spüren:*

*Die schlimmste Zeit
ist nun durchgestanden.*

(Christa Spilling-Nöker)

Jugend- und Familienseite

Schatzinselgottesdienste

für die ganze Familie in freier Form mit Band und Anspiel:

14. und 21. November

05. und 12. Dezember

jeweils 11.30 Uhr in der Kirche

Anmeldung: diana.krussig@elkb.de

Gottesdienste am 03.10. Erntedank

09.30 Uhr für Jung und Alt
(mit Pfrin. Dr. Bianca Schnupp)

10.45 Uhr und 11.30 Uhr für den Kindergarten
(mit Pfrin. Ulla Knauer und dem Kindergarten-Team)

Café im Mehrzweckraum

Für Oktober planen wir an den Donnerstagen (7./14./21. und 28.10.) einen Cafébetrieb im bis dahin neu eingerichteten Mehrzweckraum.

Adventskranzbinden und Verkauf

Ebenso planen wir für den **Buß- und Betttag, 17.11.**, wieder das Adventskranzbinden und am folgenden **Sonntag, den 21.11.**, einen Adventsverkauf rund um die Gottesdienste.

Unsicherheit besteht im Blick auf die dann bestehenden Corona-Auflagen. Deshalb bitten wir Sie zeitnah zu den geplanten Veranstaltungen auf Abkündigungen etc. zu achten oder einfach kurz anzurufen:

Diana Krußig: Tel. 483731

Summernights 2021

Rückblick

Das Wetter bei den Summernights 2020

war außergewöhnlich

gut. Aber das merkt

man erst, wenn es, wie diesmal, anders ist. Das tat aber der Stimmung bei den Summernights vom 31.07. bis 04.08. keinen Abbruch.

Dank einer wetterfesten Open-Air-Bühne konnte die Band jeden Abend spielen, egal ob Schauer angekündigt waren oder nicht. Und damit war das wichtigste Unterhaltungselement gesichert. Die Musiker hatten sich tagelang zum Üben getroffen. Vielen Dank für diesen großen Einsatz.

Neben einem harten Kern hat das Klientel jeden Abend durchgewechselt, um sich bei kleinen Snacks (allesamt gespendet! Vielen Dank den fleißigen Mitarbeiterinnen!) und guten Getränken zu unterhalten, zu spielen und Spaß zu haben. Vor allem die Jugend war mit einem Drittel bis 50 % der Besucher gut vertreten.

Jeden Abend um 22 Uhr gab es noch einen Tagesabschluss, der von geistlichen Liedern eingerahmt war und von unterschiedlichen Personen gestaltet wurde. Am Ende halfen alle schnell zusammen, um abzubauen und aufzuräumen, und so waren alle eine gute halbe Stunde später zu Hause.

Vielen Dank allen, die auch da Hand angelegt haben.

Kent Krußig

Seite 5

Konfis und Präpis

Es geht wieder los!

Präpi- und Konfi-Treffs finden ab Herbst wieder statt. Wenn irgend möglich, „in echt“. Und zwei Freizeiten sind geplant: Vom **8. bis 10.10.** fahren die **Konfis** nach Stiefhöfsetten. Die **Präpis** radeln – wenn das Wetter mitspielt - am **22.10.** nach Schornweisach und kommen am **24.10.** zurück.

Die Termine der Treffs erhalten die Familien direkt – wer seine Übersicht verloren hat, meldet sich bei Pfarrerin Dr. Schnupp oder bei Kent Krußig.

Besondere Geburtstage

Cyriakus Alpermann "60"

Vor 60 Jahren kam unser geliebter Pfarrer im Ehrenamt, Cyriakus Alpermann, zur Welt. In Altdöbern in der Niederlausitz. In Potsdam wuchs er auf. Als Pfarrerskind. Unter Umständen, die sich viele von uns gar nicht vorstellen können: Da war die Kirche keine geachtete Institution, sondern wurde vom Staat misstrauisch bebüßt. Christenleute hatten es schwer.

Im Bereich der Musik war es eher möglich, etwas zu werden, weil es da rein ums Können ging und nicht um eine Parteimitgliedschaft. Von seinem ersten Beruf profitiert auch unsere Gemeinde: Cello lernte er und spielte es als Profi – in Leipzig, beim Rundfunksymphonieorchester.

Erst vor kurzem erzählte mir eine

Frau, welche Freude ihr sein Spiel der „Bassgeige“ in seinem Gottesdienst im Seniorenheim bereitet habe, ihr als studierter Musikerin. „Die ganze Woche lang hat es mich belebt!“

Wegen seiner Erkrankung kam er hierher nach Erlangen, wo die medizinische Versorgung auf höchstem Level für ihn große Hilfe war und ist. Erst jetzt im Sommer hat sich die ganze Medizin 4 vom Pfortner bis zum Chef mit ihm über die erfolgreiche Nierentransplantation gefreut!

Besonders bereichernd aber war für ihn das intensive Studium der Theologie in Erlangen, der anregende Kontakt zu den Mitstudierenden und einigen Professoren. Die Liebe zur Theologie wie auch seine Lebenserfahrung ist seinen Predigten abzuspüren. Deshalb kommen viele zu seinen Gottesdiensten. Ganz im Stillen, treu und gewissenhaft macht er viele Besuche in der Johannesgemeinde. So kennen ihn viele Menschen persönlich, eben, weil er schon mal vorbeigeschaut hat.

Lieber Cy, wir freuen uns, dass Du bei uns bist und wünschen Dir von Herzen Gottes Segen und Geleit!

*Für die ganze Gemeinde
Deine Bianca*



Erika Seuchter "70"

Wenn ich zurückdenke – es muss um die 15 Jahre her sein – erfuhr ich beim Plaudern, vermutlich auf einem Gemeindefest, dass Erika früher bei der Sparkasse gearbeitet hat und dass sie mit ihrem Mann hier in Alterlangen zum Urgestein der Siedlung gehört.

Das war für mich die Information, die sie mir geeignet erscheinen ließ, auch mal eine Vertretung im Pfarrbüro zu übernehmen, wenn ich in Urlaub war.

Erika ist zupackend und findet Lösungen in unbekanntem Situationen, jedenfalls lässt sie sich nicht gleich aus der Ruhe bringen. Und viele kennen sie. So ist sie zu einem festen Bestandteil hier in der Besetzung des Pfarramtes geworden, wenn ich mal nicht kann.

Und als „Zugabe“ hat irgendwann auch ihr Mann angeboten, zu helfen, und er übernimmt gerne die wöchentlichen Botengänge zur Sparkasse, was mir eine echte Entlastung ist.

Den KONTAKT tragen die beiden auch gerne aus und wenn es etwas zu feiern gibt, sind sie gleich dabei. Diesmal hat sie ihr eigenes ganz privates Fest: Wir gratulieren dir, liebe Erika, zu deinem 70. Geburtstag. Wir wünschen dir Gottes Segen und viel Gesundheit. Davon braucht man im Alter immer mal eine Extraportion! Möge unser Herrgott sie dir und deinem Mann schenken.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

Renate Schatz

Geburtstage im Oktober und November

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!

Oktober 2021

01.10.	<i>Alfred Bastos Busse</i>	88 Jahre
01.10.	<i>Renate Dauer</i>	85 Jahre
01.10.	<i>Annelies Reinke</i>	88 Jahre
02.10.	<i>Brigitte Hoffmann</i>	86 Jahre
02.10.	<i>Elfriede Weinberger</i>	90 Jahre
03.10.	<i>Dr. Gisela Slenczka</i>	91 Jahre
04.10.	<i>Dr. Jürgen Binder</i>	75 Jahre
07.10.	<i>Helmut Hundrieser</i>	89 Jahre
10.10.	<i>Heinz Günther</i>	86 Jahre
11.10.	<i>Helga Schorr</i>	70 Jahre
13.10.	<i>Heinrich Plößel</i>	84 Jahre
15.10.	<i>Rosemarie Meyer</i>	87 Jahre
15.10.	<i>Doris Werner</i>	86 Jahre
19.10.	<i>Gerlinde Bub</i>	82 Jahre
19.10.	<i>Renate Merklein</i>	86 Jahre
19.10.	<i>Ilka Wilfert-Kulak</i>	91 Jahre
20.10.	<i>Manfred Moser</i>	80 Jahre
22.10.	<i>Gerhard Gleixner</i>	70 Jahre
23.10.	<i>Marianne Nodes</i>	86 Jahre
28.10.	<i>Annemarie Wunder</i>	88 Jahre
30.10.	<i>Willi Schneider</i>	92 Jahre
31.10.	<i>Erika Seuchter</i>	70 Jahre



November 2021

02.11.	Gottfried Fink	84 Jahre
02.11.	Ingrid Kleber	82 Jahre
03.11.	Babette Batz	85 Jahre
03.11.	Gerda-Ecaterina Fulga	92 Jahre
04.11.	Gerda Bartmann	85 Jahre
07.11.	Ursula Dehler	82 Jahre
07.11.	Theodor Merklein	90 Jahre
07.11.	Helga Pierer von Esch	80 Jahre
08.11.	Ursula Laurer	88 Jahre
09.11.	Linda Brendel	88 Jahre
10.11.	Karoline Arnold	87 Jahre
10.11.	Wilma Beisel	86 Jahre
11.11.	Marianne Kofßmann	75 Jahre
12.11.	Edda Andersen	70 Jahre
12.11.	Kunigunda Bergmann	85 Jahre
13.11.	Marietta Essensohn	87 Jahre
13.11.	Dr. Stefan Lehmann	70 Jahre
15.11.	Gerhard Eichhorn	93 Jahre
15.11.	Inge Skarke	86 Jahre
15.11.	Ilse Stiegler	95 Jahre
17.11.	Alfred Gebhardt	82 Jahre
17.11.	Heinz Polster	89 Jahre
18.11.	Rosa Carstens	80 Jahre
22.11.	Herbert Blocksdorff	81 Jahre
25.11.	Ingeborg Gößwein	75 Jahre
25.11.	Monika Kowalewski	81 Jahre
28.11.	Karin Gatersleben	81 Jahre
28.11.	Erich-Herbert Mondon	82 Jahre
30.11.	Wolfgang Eder	70 Jahre
30.11.	Konrad Grasser	88 Jahre
30.11.	Georg Schmidt	93 Jahre

Aus dem Seniorenclub

Wenn der KONTAKT ausgetragen wird, haben wir unser erstes Treffen, die Heilkräuterführung im Aromagarten schon hinter uns.

Inzwischen sind fast alle zweimal geimpft - wer nicht geimpft ist und dennoch gerne teilnehmen möchte, bringt bitte einen tagesaktuellen Test mit.

Programm: - jeweils 14.30 Uhr

04.10: Kennenlernen der neuen Pfarrerin Ulla Knauer

18.10.: Gymnastik mit Frau Reim

08.11.: Diashow mit Frau Koch

22.11.: Gedächtnistraining mit Frau Keßler

So 13.12. (3. Advent): Adventsfeier mit Pfr. Morath und den Regnitztalern

... immer mit anschließendem Kaffeetrinken.

Ganz herzlich willkommen! Und über neue Gesichter freuen wir uns!

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Ehrungen

Engagement bewirkt Lebendigkeit.
Engagement bewirkt Zusammenhalt.
Engagement bewirkt Schwung.
Engagement bringt Neues in die Welt...

Viele, viele Menschen engagieren sich in der Johannesgemeinde. Viele auch schon lange Jahre. Darüber sind alle in der Kirchengemeinde froh!

Eine Kirchengemeinde bietet Raum und Möglichkeiten zur Gestaltung. Weil viele mitmachen, lebt die Gemeinde.

Auch der bayrische Staat weiß, wie wichtig ehrenamtliches Engagement ist. Deshalb wurden Ende Juli in einer Feier in der Matthäuskirche langjährige Ehrenamtliche aus ganz Erlangen geehrt. Die Kirchengemeinde konnten vorschlagen, die Auswahl der zu Ehrenden wurde in München getroffen. Ausdrücklich aber stand die Ehre stellvertretend für alle Engagierten! Die Johannesgemeinde stellte mit 4 Geehrten die meisten.

Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann übergab das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten an: Lutz Bernhard, Dr. Evamarie Gröschel, Wolfgang Michel, Frieda Maisel (*Foto auf S. 24*)

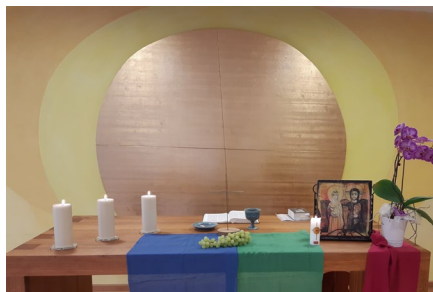
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Glückwünsche zur eisernen Hochzeit

für Christiane und Rolf Schulte

In einem kleinen Gottesdienst im Bodelschwingh-Haus konnten Christiane und Rolf Schulte ihr 65jähriges Ehejubiläum feiern. An ihren Trauspruch „Jesus Christus spricht: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“ (Johannes 15,5) erinnerte eine Weintraube auf dem Altar. Im Rückblick ließ sich

erkennen, was an Frucht im gemeinsamen Leben entstanden war...



Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Geheimnis

*So reich bist du
wie du tränenreich bist.
So frei bist du
wie du dich selbst
überspringst.
So wahr bist du
wie du dich kannst verwerfen.
So groß bist du
wie klein vor dir der Tod ist.
So tief bist du Wunder
wie du tiefe Wunder schaut.*

Franz Werfel

Aus der Bücherei

Die neuen Corona-Regeln bringen auch Änderungen für unsere Bücherei mit sich:



Maskenpflicht

Es gilt die Pflicht zum Tragen einer **medizinischen Maske (OP-Maske)**. Diese entfällt am festen Sitz-, Steh- oder Arbeitsplatz mit mindestens 1,5 m Abstand zu anderen Personen, sowie für Personal im Thekenbereich hinter einer Schutzscheibe. Kinder bis zum 6. Geburtstag sind von der Maskenpflicht ausgenommen.

3G-Regel

Ab einer Inzidenz von > 35 ist der Zugang zu öffentlichen Bibliotheken nur Personen gestattet, die **geimpft, genesen oder getestet** sind. Der jeweilige Nachweis ist **vor Eintritt in die Räumlichkeiten zu kontrollieren**.

Von der 3G-Regel **ausgenommen**:

- Kinder bis zum 6. Geburtstag
- noch nicht eingeschulte Kinder
- Schüler (die wegen der regelmäßigen Schultests als getestet gelten)
- Mitarbeitende, solange sie die Bücherei zum Zweck der Ausübung des Ehrenamts betreten

Mindestabstand und **Höchstpersonenzahl** entfallen.

(www.michaelsbund.de/buechereien/corona-spezial/)

Die **Öffnungszeiten** bleiben bei
mittwochs von 11 - 13 Uhr
und von 15 - 18 Uhr.

Zusätzliche Ausleihe gibt es **donnerstags von 15 – 17 Uhr**, wenn auch das Kaffee im Innenhof geöffnet hat (*siehe Seite 5*).

Wir freuen uns über regen Besuch und darüber, dass unsere reiche Buchauswahl gern angenommen wird.

Buchempfehlungen:

Hubert Mingarelli, „Ein Wintermahl“

Drei Wehrmachtssoldaten verlassen vor Tagesanbruch das Lager im besetzten Polen, um nicht an den Erschießungen teilnehmen zu müssen. Stattdessen begeben sie sich auf die Suche nach versteckten Juden, um einer Strafe zu entgehen. In der eiskalten Winterlandschaft werden sie schließlich fündig und greifen einen jungen Mann auf. Unterwegs nehmen sie Zuflucht in einer verlassenen Hütte, können ein kleines Feuer schüren, endlich ihr Brot auftauen, Suppe kochen und sich von der Kälte erholen. Auch ein Pole findet sich in der Hütte ein, bis die Frage, wer am Mahl Anteil bekommt, drängend wird. Dieser Tag wird für die drei Soldaten zur Gratwanderung zwischen Gefühlen von Einsamkeit, Schuld, Hass, Angst, Selbstschutz und Pflichterfüllung.

Mingarelli schildert tiefe emotionale Klüfte, jeder der drei Soldaten kämpft mit sich selbst und wäre lieber anderswo, die Ausweglosigkeit der

Situation ist ihnen gemein. Die Sprache ist karg wie die beschriebene Landschaft, die Stimmung bedrückend, angespannt und beklemmend, und der Leser stellt sich unaufhörlich die Frage: Wie wird es ausgehen?

Hörbuch: Bov Bjerg, „Serpentinen“

Mit „Serpentinen“ legt Bov Bjerg eine überaus gelungene Fortsetzung zu „Auerhaus“ vor, das man aber nicht unbedingt vorher gelesen/ gehört haben muss (Sie finden es selbstverständlich in unserem Bestand!): Herr Höppner ist inzwischen ein erfolgreicher Professor. Er ist verheiratet, mit seiner (Noch-)Ehefrau hat er einen gemeinsamen Sohn. Leider ist das Familienleben nicht besonders harmonisch, so dass er sich ohne Wissen der Ehefrau mit dem Sohn auf eine Reise in seine ursprüngliche Heimat macht, was zugleich eine Reise in die eigene Vergangenheit bedeutet, in der sich die drei männlichen Generationen vor ihm das Leben genommen haben. Dabei lauert die Gefahr: Wird er sich und den Jungen ebenfalls umbringen?

Der Roman setzt sich zentral mit der Frage „Um was geht es?“ auseinander. Diese stellt der Sohn seinem Vater immer wieder, die Antwort lautet meist, dass es um die Serpentine gehe, wann man bremsen und wieder Gas geben müsse. Letztlich ist es jedoch die eigene Geschichte, die Erlebnisse und die Erinnerungen, um die es geht und mit denen der Protagonist sich arrangieren muss. Gleich-

zeitig kämpft er mit seiner Vaterrolle, bis ihm klar wird, dass er seinem Sohn die Liebe geben muss, die ihm selbst immer gefehlt hat – nur dann kann er die Vergangenheit überwinden.

Für Kinder und Tonie-Liebhaber: Liebe Eltern, liebe Interessierte,

wir freuen uns, Ihnen ankündigen zu dürfen, dass wir unser Sortiment erweitern möchten und zwar um „**Tonie**“-Hörfiguren. Diese können Sie dann ganz einfach und bequem bei uns ausleihen und auf Ihrer Toniebox zu Hause anhören.

Damit wir für Sie ein passendes Angebot vorbereiten können, schreiben Sie uns bitte eine kurze Nachricht an buecherei02@johanneskirche-erlangen.de, welche Inhalte Ihre Kinder gerne ausleihen würden.

Wir sind gespannt auf Ihre Vorschläge!

Besuchen Sie auch unseren **Online-Katalog**, wo Sie zu Hause bequem unseren Bestand sichten können:

www.eopac.net/johannesbuecherei-erlangen

Ihr Bücherteam

"Von allen Welten, die der Mensch erschaffen hat, ist die der Bücher die Gewaltigste."

Heinrich Heine

Sammlungen -

Die Bedürftigen nicht vergessen.

Herbstsammlung

der Diakonie 11. bis 17. 10.2021

Ambulante Hilfen zur Erziehung

sind ein Hilfeangebot für Eltern und ihre Kinder, die in problematischen Lebenslagen und/oder Krisen Hilfe benötigen. Die Fachkräfte gehen zu den Familien nach Hause, um vor Ort Unterstützung anzubieten. Gerade durch diesen sehr intensiven und unmittelbaren Kontakt zu den Familien werden auch materielle Nöte und Defizite sichtbar, die nicht von unserem Sozialsystem aufgefangen werden.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Das Faltblatt mit Infos liegt bei.

Brot für die Welt

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der 63. Aktion Brot für die Welt im Jahr 2021/2022.

Am Wochenende des 1. Advent können Sie sich in der Johannesgemeinde informieren.

Samstag, 27.11.2021 - 20 Uhr

Themen-Abend: "Klimawandel - gibt es Perspektiven?"

Sonntag, 28.11.2021 - 09.30 Uhr

Gottesdienst zum 1. Advent mit Beteiligung der Konfis
anschließend Kaffee, Informationen und EineWelt-Verkauf mit Produkten aus fairem Handel

Kirchgeld

Danke, dass wir erinnern dürfen!

Jedes Frühjahr wird der Kirchgeldbrief ausgetragen. Sie kennen diese bayerische Besonderheit: Ein Neuntel der Kirchensteuer wird direkt von der Ortsgemeinde erbeten und auch direkt vor Ort verwendet.

Viele Menschen haben ihr Kirchgeld schon im Frühjahr bezahlt, wir konnten davon einige kaputte Dach- und Kellerfenster austauschen, die Konfi-Band unterstützen, attraktive Angebote in der Coronazeit für Jugendliche und Konfis bieten...

Manche Leute haben den Brief übersehen - die erreicht jetzt eine Erinnerung. Ich weiß, dass manche die ganze heiter annehmen – so soll's sein! Wo bei wir hier eben Ihre Einkommensverhältnisse nicht kennen, daher kann es auch sein, Sie kriegen die Erinnerung zu Unrecht. Falls das so ist: Einfach kurz mailen pfarramt.johannes-er@elkb.de oder anrufen: Tel. 41304.

Sehr dankbar für alle Zuwendungen, mit denen Sie Gemeindeleben möglich machen, sei es Steuer oder Spenden oder beides, grüßt Sie herzlich Ihre

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp



Einladung zur Gemeindeversammlung

Wo stehen wir als Kirchengemeinde?
Welche Wege zeigen sich für die
Zukunft? Ein Abend für Information
und Diskussion.

Viele brisante Themen stehen an:

- Corona hat den Schatzinselgottesdienst in die Kirche gebracht - ein Gewinn! Was folgt daraus? Es gibt Ideen eines gemeinsamen Gottesdienstes, der ausstrahlen und einladen soll. Welche Ideen sind das genau?

- Die evangelische Kirche in Bayern muss sparen. Bis 2023 soll in der Region Frauenaarach/Büchenbach/Alterlangen eine Pfarrstelle wegfallen. Was bedeutet das konkret?

- Unser Gemeindehaus, das Pfarrhaus, die Kirche sind in die Jahre gekommen. Es kann nicht einfach alles grundlegend renoviert werden. Gibt es Vorschläge, die Kirche intensiver zu nutzen, ja womöglich die Gemeinderäume auf die Westseite der Schallershofstraße zu verlegen?

- Seit Juli hat Johannes zwei Pfarrerrinnen. Wie sind die ersten Erfahrungen mit der geteilten Pfarrstelle?

Herzliche Einladung also zur Gemeindeversammlung am Mittwoch, den 10. November um 19.30!

Je nach Pandemielage und Abstandnotwendigkeiten im Gemeindehaus oder in der Kirche.

*Für den Kirchenvorstand:
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp*

„Gottesdienst für alle“

Der KONTAKT wird gelesen, das merken wir immer wieder. Trotzdem gibt es ganz selten eine direkte Reaktion auf Artikel darin. Aber zum Thema Gottesdienst im letzten Heft kam einiges bei mir an!

Auf der einen Seite wurde intensiv gefragt, ob denn Gottes Wort noch zu hören sein würde in so einer Form? Als Lesung aus der Bibel und in der Auslegung als Predigt brauchen wir die Bibel unbedingt! Die Predigt als Zentrum eines evangelischen Gottesdienstes – daran haben mich viele erinnert. Tatsächlich wird es eine Herausforderung sein, einen Gottesdienst so zu gestalten, dass die Impulse, die uns die Heilige Schrift gibt, verständlich bei möglichst vielen Menschen ankommen. Beim Erntedankgottesdienst werde ich es versuchen, indem die Predigt in drei kurzen Stücken gehalten wird, je von schwungvollen Liedern unterbrochen.

Kritisch gesehen wurde auch die starke Betonung der Gemeinschaft. Hat gemeinsames Essen und der Austausch in Kleingruppen nicht vielmehr seinen Platz in einem Glaubenskurs? Schön, wenn es ein Frühstück gibt – oder ein Mittagessen. Aber wer dazu nicht kommen mag, sollte trotzdem zum Gottesdienst kommen können!

Auf der anderen Seite wurde das „für alle“ ganz ernst genommen: Es gibt so viele nette Leute, die wir gerne mit in den Gottesdienst nehmen würden!

Aber der müsste anders aussehen!
Rückfrage: Wie, wie soll denn ein Gottesdienst sein, zu dem „alle“ hingehen? Auch die, die den Weg zur Kirche kaum finden. Und es entstand die verblüffend einfache Idee: Wir müssen mal fragen! Wir wissen es ja gar nicht genau.

So entstand ein Fragebogen. Der (hoffentlich) diesem KONTAKT auch beiliegt. Wenn Sie darauf antworten wollen: JA. BITTE. Und es könnte auch sein, dass Sie darauf angesprochen werden von einer Nachbarin oder einem Freund...

Als wir uns mit den neuen Ideen auf den Weg machten heuer im späten Frühjahr, wollten wir im Herbst einen ersten solchen Gottesdienst probieren. Aber: Immer noch gelten die Abstandsgebote, so, dass wir die Kirche einfach nicht füllen können. Immer noch ist gemeinsames Essen mit großen organisatorischen Schwierigkeiten behaftet.

Das Gute an dieser Situation: Wir haben Zeit zum Nachdenken.

In der **Gemeindeversammlung am Mi., 10. November um 19.30 Uhr** werden wir das Thema aufgreifen.

Und **am Mi., 1. Dezember beim Treffen des Konzeptteams** – zu dem alle willkommen sind! – werden wir die Fragebögen und Gesprächsergebnisse auswerten. Dann machen wir uns auf den Weg ...

Ihre Pfrin Dr. Bianca Schnupp

Gottesdienste Oktober und November Übersicht

Alle Gottesdienste finden in der Johanneskirche statt, wenn nicht anders angegeben.

Das Gemeindegebet (mit Uwe Schatz und Siegfried Olbrich) findet mittwochs um 09.00 Uhr in der Johanneskirche statt.

**Unsere aktuellen Coronaregeln:
Abstand – ja. Maske: Nur noch auf den Wegen.**

Wir behalten unsere gekennzeichneten Plätze bei. Hausstände können nebeneinandersitzen. Zu allen anderen haben Sie 2 m Abstand. So können Sie am Platz Ihre Maske ablegen. Auch das Singen ist ohne Maske erlaubt. Falls Sie Ihre Maske durchgehend tragen wollen: Nur Mut, wir akzeptieren das alle! Beim Hinein- und Hinausgehen bitten wir darum, die Maske aufzusetzen und Abstand zu halten.

Oktober 2021

Sonntag, 03.10. - Erntedankfest

09.30 Uhr - Gottesdienst für Jung und Alt zum Erntedank (*siehe S. 16*)
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

10.45 Uhr - Gottesdienst mit dem Kindergarten I (*siehe S. 16*)

11.30 Uhr - Gottesdienst mit dem Kindergarten II (*siehe S. 16*)
Pfrin. Ulla Knauer

Anmeldung über den Kindergarten

Sonntag, 10.10. - 19. S. nach Trinitatis

09.30 Uhr - Gottesdienst mit Hl.

Abendmahl

Pfr. Cyriakus Alpermann

Sonntag, 17.10. - 20. S. nach Trinitatis

09.30 Uhr - Gottesdienst

Pfrin. Ulla Knauer

Sonntag, 24.10. - 21. S. nach Trinitatis

09.30 Uhr - Gottesdienst

Lektor Dr. Arno Mattejat

11.45 Uhr - "Spätaufsteher"

Aktuelles Thema

Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl

Christoph Reinhold Morath

(siehe S. 16)

19.00 Uhr - Ökumenische Taizé-

Andacht

Pfr. Christoph Reinhold Morath

und Team

Sonntag, 31.10. - Reformationsfest

09.30 Uhr - Gottesdienst mit Hl.

Abendmahl und Mitwirkung des Johanneschors

Pfr. Christoph Reinhold Morath

(siehe S. 16)

November 2021

Montag, 01. 11. - Allerheiligen

10.45 Uhr - Gottesdienst zu Allerheiligen in St. Heinrich (Wir sind in ökumenischer Gastfreundschaft eingeladen.)

Sonntag, 07.11. -

Drittl. S. im Kirchenjahr

09.30 Uhr - Gottesdienst

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Sonntag, 14.11. -

Vorl. S. im Kirchenjahr

09.30 Uhr - Gottesdienst

Prädikantin Friedegard Brohm-Gedeon

11.30 Uhr - Gottesdienst freie Form
Team Krußig (siehe S. 5)

12.00 Uhr - Ehrenmal Siedlerplatz

Ökumenische Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Pfrin. Ulla Knauer

19.00 Uhr - Ökumenische Taizé-

Andacht

Pfr. Christoph Reinhold Morath

und Team

Mittwoch, 17.11. - Buß- und Betttag

09.30 Uhr - Gottesdienst mit Hl.

Abendmahl (Wir laden die Gemeinde St. Heinrich ein.)

Pfr. Christoph Reinhold Morath

unter Mitwirkung des Ökumenekreises (siehe S. 16)

Sonntag, 21.11. - Ewigkeitssonntag

09.30 Uhr - Gottesdienst mit Totengedenken, Mitwirkung des Johanneschors

Pfr. Cyriakus Alpermann

11.30 Uhr - Gottesdienst freie Form
Team Krußig (siehe S. 5)

Sonntag, 28.11. - 1. Advent

09.30 Uhr - Gottesdienst mit Eröffnung der Aktion "Brot für die Welt" und Mitwirkung der Konfis
Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Gottesdienste

Besonderes

Sonntag, 03.10.

Erntedankfest

Für die Ernte zu danken, für unser tägliches Brot, für die Menschen, die für uns arbeiten, für ...

Der Gottesdienst zum Erntedankfest ist wichtig und beliebt. Damit alle kommen können, auch die Familien vom Kindergarten, finden am 03.10.2021 in der Johanneskirche **drei Erntedankgottesdienste** statt:

09.30 Uhr: Gottesdienst für jung und alt (Pfarrerinnen Dr. Bianca Schnupp) [für jüngere und ältere Leute und für Familien mit größeren Kindern und Jugendlichen]

10.45 Uhr: Gottesdienst mit dem Kindergarten I

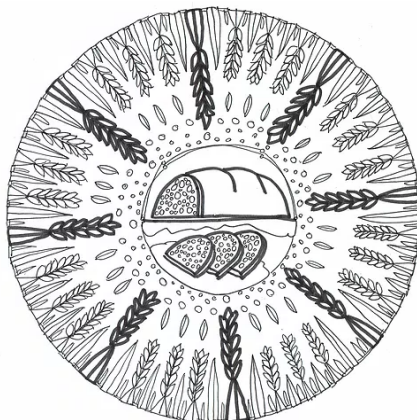
11.30 Uhr: Gottesdienst mit dem Kindergarten II

(Pfarrerinnen Ulla Knauer)

[für Familien mit Kindergartenkindern – wer im JoKiGa ist, meldet sich dort an, andere bitten wir um Anmeldung über die Pfarramts-Homepage]

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Pfarrerinnen Ulla Knauer und
Dr. Bianca Schnupp*



Sonntag, 03.10.

Erntedankfest

11.45 Uhr - Markuskirche Erlangen-Ost

20 Jahre: "Wort und Musik für nachdenkliche Spätaufsteher"

Wir feiern Jubiläum. In der Markuskirche hat alles begonnen, bedingt durch den Schock des 11. September 2001. Etwa 200 Gottesdienste sind es bisher geworden, die meisten in der Markuskirche, aber seit Jahren auch im Wechsel mit der Johanneskirche, wo wir **am 24. Oktober** zu einem weiteren Spätaufsteher einladen (*siehe Seite 15*). Immer geht es um ein aktuelles und interessantes Thema aus Theologie, Philosophie und Gesellschaft, in Verbindung mit besonderer Musik, meist improvisiert.

Am 3. Oktober werden wir aus dem Rückblick heraus nach vorne sehen und unsere Situation in Kirche und Gesellschaft, gerade auch nach der Wahl, bedenken. Mit Prof. Dr. Dr. Heiner Bielefeldt, Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl, Christoph Reinhold Morath

Sonntag, 31.10. Reformationsfest

09.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Mitwirkung des Johanneschors - Verabschiedung von KMD Gerhard Rilling als Leiter des Chores. Er wird an diesem Tag noch einmal den Chor leiten.

Thematisch steht der Gottesdienst im Zeichen des Gedenkens an 500 Jahre Übersetzung der Bibel ins Deutsche durch Martin Luther 1521/1522, der damit nicht nur eine gewaltige theologische und sprachliche Leistung vollbracht, sondern gleichzeitig somit eine deutsche Hochsprache geschaffen hat. "Sie werden lachen, die Bibel" - sagte Bertolt Brecht, gefragt nach seinem Lieblingsbuch. Wie sehen unsere Antworten aus? Und wie verstehen wir die Bibel?

Pfr. Christoph Reinhold Morath

Mittwoch, 17.11. Buß- und Betttag

09.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Mitwirkung des Ökumenekreises

Der Buß- und Betttag ist aktueller denn je - und so fragt die diesjährige Initiative der Landeskirche: "Alles wieder gut?" Mitten in Corona, nach den Umweltkatastrophen, einige Wochen nach der Bundestagswahl, mitten in kirchlichen Krisen ist Grund genug, innezuhalten - nicht, um es von der Kanzel her besser zu wissen, sondern voll Vertrauen in Gott sich dem Wort seiner Weisung zu öffnen.

Pfr. Christoph Reinhold Morath

Totensonntag – oder Ewigkeitssonntag?

Der letzte Sonntag des Kirchenjahres kann entweder dem Totengedenken gewidmet werden oder der Aussicht auf das Leben in Gottes Reich. Wobei beides ja nicht voneinander zu trennen ist! Wir hoffen ja unsere Toten geborgen bei Jesus Christus, der den Tod überwunden hat – und eines Tages so kommen wird, dass Gottes Reich endgültig alle Welt bestimmt.

Wir werden uns also **im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, 21.11., 9.30 Uhr**, an unsere Toten erinnern, ihre Namen nennen, eine Kerze für sie anzünden. Wir werden das tun, weil sie und wir zu Jesus Christus gehören, der unser Licht ist und unsere ewige Hoffnung.

Die Menschen, die im vergangenen Kirchenjahr einen Angehörigen bestattet haben, werden vom Pfarrbüro direkt angeschrieben. Gerne können Sie auch kommen, wenn Sie eine Kerze entzünden wollen für einen Menschen, der Ihnen schon vor längerer Zeit vorausgegangen ist in Gottes Licht.

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Worauf warten wir. Jahr um Jahr. Tag für Tag. Heute. Jetzt. Oder warten wir auf nichts. Kennen wir den, der kommen wird oder den, der wiederkommt oder den, der immer da war.

Oder wartet er auf uns?

Arnim Juhre

Besondere Veranstaltungen

„Nachbars‘ Katz & Gottes Kinder“ - Straßentreffs unterm Kirchturm

Liebe Gemeindeglieder! Um Sie ein wenig kennen zu lernen, und um Ihnen die Möglichkeit zu geben, mich kennen zu lernen, werde ich ein Jahr lang zu „Straßentreffs“ im Gemeindehaus einladen.

Sie erhalten drei Wochen vorher eine Einladung. Jeweils dienstags können Sie sich so mit Nachbarn aus Ihrer Straße, begleitet von einem kleinen Abendprogramm, unterhalten.

Die Treffen **beginnen am 19.10., jeweils dienstags, 19.00 Uhr.**

Sie wollen schon wissen, wann Ihre Straße dran ist? Dann können Sie sich auch vorab informieren:

Tel. 09131-9410159 oder e-mail: ulla.knauer@elkb.de

Mittwoch, 17.11. - Buß- und Bettag Kinderbibeltag mit Anmeldung

Wenn am Buß- und Bettag die Schulen geschlossen haben, können Kinder im Alter von 4-10 Jahren zum Kinderbibeltag kommen.

Auf Grund der Coronapandemie sind die Plätze auf 20 Kinder begrenzt. Anmeldungen und genaue Informationen werden ab Mitte Oktober in Grundschule und Kindergarten verteilt, zusätzlich werden sie im Pfarramt erhältlich sein.

Bei Rückfragen: Pfarrerin Ulla Knauer, Tel. 09131-9410159, e-mail: ulla.knauer@elkb.de

Sonntag, 28.11. - 1. Advent

16.00 Uhr - Johanneskirche

Wort und Musik zum 17. Orgelgeburtstag

Christoph Reinhold Morath, Orgel

Voranzeige: Jetzt vormerken Gospelworkshop des Dekanats "Send a revival"

Der Gospeltrain ist unterwegs! Er macht diesmal Station in der Johanneskirche: vom **18. bis 20. März 2022** gospeln und grooven Dekanatskantor Andreas Schmidt und Bärbel Hanslik mit uns unter dem Motto „Send a revival“ - nach dem gleichnamigen Lied, das wir einstudieren werden.

Alle Singbegeisterten sind eingeladen, ein ganzes Wochenende lang dem Gospelfeeling zu frönen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, Chorerfahrung erforderlich!
Infos: Andreas Schmidt (09126/281511) und Bärbel Hanslik (09131/63178)

Café im Mehrzweckraum (siehe Seite 5)



Regelmäßige Veranstaltungen

mit den Kontaktdaten der Gruppen-Verantwortlichen

Gruppen und Kreise treffen sich wieder live.

In jedem Fall steht ein Hygiene-Schutz-Konzept zur Verfügung.

Bei den Gruppen-Verantwortlichen kann Genaueres erfragt werden. Inzidenzabhängig können sich weitere Änderungen ergeben.

Montags:

Seniorenclub, derzeit besondere Einzelveranstaltungen. Infos über das Pfarramt und Pfrin. Dr. B. Schnupp
Tel. 40 99 03

E-Mail: bianca.schnupp@elkb.de
(siehe Seite 8)

Johanneschor, 20 Uhr, wöchentlich
Johanneskirche

Bärbel Hanslik Tel. 63178
E-Mail: chorleiter02@
johanneskirche-erlangen.de

Männerkreis, 20 Uhr, monatlich
am 04.10. / 08.11.

Georg Hemmeter, Tel. 49161
E-Mail: hemmeter02@
johanneskirche-erlangen.de

Dienstags:

Bibel im Gespräch, 19.30 Uhr, vierzehntägig Bücherei
am 05.10. / 19.10. / 02.11.

Pfr. C. R. Morath, Tel. 203587
E-Mail: morath02@johanneskirche-
erlangen.de

Mittwochs:

Bücherei Daten s. Artikel S. 10f.

Andrea Jalowski, Tel. 440333

E-Mail: buecherei02@
johanneskirche-erlangen.de

Online-Katalog:

www.eopac.net/johannesbuecherei-
erlangen

IT-Stammtisch, 19.00 Uhr
vierzehntägig Gemeindehaus
am 13.10. / 27.10. / 10.11. / 24.11.
Hartmut Niehoegen oder Dr. Hans
Georg Hopf, Tel. 0151/11613946
E-Mail: niehoegen02@
johanneskirche-erlangen.de

Donnerstags:

Gitarrenkurse 17.00 / 19.00 Uhr
wöchentlich Gemeindehaus
Torsten Uhlemann
Tel. 09195/9215525
E-Mail: uhlemann02@
johanneskirche-erlangen.de

Ökumenekreis, 19.30 Uhr, Kl. Saal
St. Heinrich, am 28.10. (mit Vorbe-
reitung des Gottesdienstes am Buß-
und Betttag und aktuellem Thema)
Pfr. C. R. Morath, Tel. 203587
E-Mail: morath02@johanneskirche-
erlangen.de

Blechbläser, 20 Uhr, wöchentlich,
Bücherei oder Kirche
Dr. Markus Bährle, Tel. 26435
E-Mail: blechblaesergruppe02@
johanneskirche-erlangen.de

Freitags:

JoKi-Kids (8-12 Jahre), 15.00 Uhr,
wöchentlich, Innenhof Kirche
Kent Krußig, Tel. 490159
E-Mail: krussig02@
johanneskirche-erlangen.de

**"Cowitz" - Jugendgruppe der
Konfis**, 16.30 Uhr, wöchentlich,
Innenhof Kirche
Kent Krußig, Tel. 490159
E-Mail: krussig02@
johanneskirche-erlangen.de

Jugendgruppe "Beta", 19.00 Uhr,
wöchentlich, Innenhof Kirche
Kent Krußig, Tel. 490159
E-Mail: krussig02@
johanneskirche-erlangen.de

Frauentreff, monatlich
Informationen über:
Friedegard Brohm-Gedeon
Tel. 46305
E-Mail: brohm-gedeon02@
johanneskirche-erlangen.de

Aus dem Diakonischen Zentrum

Wohlfahrtsmarken für das DZ

Ab dem Ewigkeitssonntag nach dem
Gottesdienst oder wochentags im
Pfarrbüro wird es auch in diesem Jahr
wieder **80-Cent-Weihnachts-Mar-
ken** zu kaufen geben. Der Zuschlag
von 40 Cent geht an das Diakonische
Zentrum in Büchenbach.

Pfrin. Dr. Bianca Schnupp

Wein-Lese-Abend zum Nachfeiern

Ein lauer Sommerabend, ein lauschi-
ger Innenhof, etliche neugierige
Weingenießer/innen (so viel die
Corona-Regeln zuließen), musikalische
Improvisationen zum Thema
Chianti-Wein, drei vergnügliche Ge-
schichten und drei herrliche Weine –
das war der Wein-Lese-Abend 2021 –
veranstaltet vom Fundraising-
Ausschuss des Diakonischen Zent-
rums.

Bei romantischem Kerzenlicht kre-
denzten drei Weinliebhaber ihre
Wein-Entdeckungen: einen Bocks-
beutel-Bacchus von der Volkacher
Mainschleife, einen Nero d'avola aus
Sizilien und einen Spätburgunder aus
dem Ahrtal.

Die Anwesenden genossen sie ebenso
wie die wunderbaren Fotos aus der
Heimat der Trauben. Das Ahrtal be-
eindruckte mit seinen steilen Hängen
und kleinteiligen Weinbergen – auf-
genommen kurz vor der verheerenden
Flutkatastrophe vom Juli.

Wer jetzt neugierig geworden ist:
Den Wein-Lese-Abend gibt's zum
Nachfeiern, am besten mit guten
Freunden.

Im Internet ist die Aufzeichnung des
Abends jederzeit abrufbar auf der
Website des Diakonischen Zentrums
www.dz-erlangen.de/Aktuelles

Das Paket mit den drei Weinen dazu
gibts im Pfarrbüro der Martin-Luther-
Kirche (Tel. 45192).

Wie wär's? Zum Wohl!

Aktion 1+1

Mit Arbeitslosen teilen

Auch diese Aktion zeigt unsere Solidarität mit Menschen, die u.a. auch durch Corona ihre Arbeit verloren haben. Prominente unterstützen diese Aktion, bei der die Evangelisch-Lutherische Landeskirche jeden gespendeten Euro verdoppelt. Es lohnt sich also doppelt zu spenden.



Die Aktion 1+1 setzt ein Zeichen, gegen Arbeitslosigkeit. Sie drängt zur gerechten Teilhabe aller und ist ein Salzkorn, das in die Welt hinein wirkt und sie verändert.

Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Landesbischof
der Evang.-Luth.
Kirche in Bayern

Spendenkonto:
Evangelische Bank eG Kassel
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15
BIC: GENODEF1EK1
Oder spenden Sie online unter
www.1plus1.kda-bayern.de



Mit
Arbeitslosen
teilen

Thema: Gebet

Vortragsreihe (Fortsetzung)

mittwochs, 19.30 Uhr

Johanneskirche

06.10.: Erfülltes Gebet - sieben einfache Regeln

13.10.: Das gemeinsame Gebet

20.10.: Gemeinschaft - Anregungen von Dietrich Bonhoeffer

Vortrag (ca. 20 Minuten) von Mark Sapatka, anschließend Möglichkeit zum Gedankenaustausch und gemütliches Beisammensein

Freud und Leid

Getauft wurde:

Hanna Kraus
Noah Sommersacher

Getraut wurden:

Philipp und Johanna Schmitz

Bestattet wurden:

Robert Gollwitzer, 74 Jahre
Helene Renninger, 92 Jahre
Monika Klebes, 64 Jahre
Wilhelm Buchheim, 82 Jahre
Inge Moritz, 83 Jahre

Entreiß den Tag / der Vergänglichkeit / den Augenblick / eh' er vergeht. Sei in ihm. / Nimm den Duft der Rose wahr, / ein Wort / scheinbar so hingesagt. / Vernimm den Amselgesang / und den Geruch eines Frühsommerabends. / Lass die Nacht mit dem Vollmond im November / und das lautlose Geflüster / der Schneeflocken / nicht andachtslos vorüber. / Was du wahrnimmst / bleibt dem Erinnern / Vergehen? / Stetige Ankunft von Leben.

Theresia Hauser

Achtung! Datenschutz!

Wir veröffentlichen **nur** in der gedruckten Ausgabe des **KONTAKT Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen**. Wenn Sie **nicht** wünschen, dass Ihre Daten erscheinen, geben Sie kurz im Pfarramt Bescheid: Telefon: 41304.

Kontaktdaten

**Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche,
Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen – Tel. 09131 - 41304**

E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de

Internet: www.johanneskirche-erlangen.de

Die Pfarrstelle teilen sich (50/50)

Sprechzeiten

Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp Tel. 40 99 03

nach Vereinbarung

E-Mail: bianca.schnupp@elkb.de

und

Pfarrerin Ulla Knauer Tel. 94 10 159

Sprechstunde Do., 7.00 – 8.30 Uhr und Mo., 19.00 - 20.00 Uhr

oder nach Vereinbarung

E-Mail: ulla.knauer@elkb.de

**Unter Handy-Nr.: 0175 113 5 113 erreichen Sie
immer eine Pfarrerin oder deren Vertretung.**

Pfarrer im Ruhestand mit Dienstauftrag (25%)

Pfarrer Christoph Reinhold Morath Tel. 20 35 87

nach Vereinbarung

E-Mail: morath02@johanneskirche-erlangen.de

Pfarrer im Ehrenamt

Pfarrer Cyriakus Alpermann Tel. 09135-72 99 30

nach Vereinbarung

E-Mail: alpermann02@johanneskirche-erlangen.de

Jugendreferenten

Diana und Kent Krußig, Tel. 48 37 31 (priv.)

Tel. 49 01 59 (dienstl.) nach Vereinbarung

E-Mail: krussig02@johanneskirche-erlangen.de

Sekretärin

Renate Schatz Tel. 4 13 04/ Fax: 4 13 50

Bürozeiten: Mo. und Mi. 09.00 - 12.00 Uhr

und Do. 15.30 - 17.30 Uhr

E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de

Mesner/ Hausmeister

Igor Nikolaiev

Tel. 0157-53 03 15 66

bitte SMS schicken statt
anzurufen!

Konto Johannesgemeinde

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34

Konto „ProJugend“ - Verein in der Johannesgemeinde (Gemeindeverein)

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE47 7635 0000 0004 0049 61

Vielen Dank für Ihre Spenden!

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: kontakt02@johanneskindergarten-erlangen.de

www.johanneskindergarten-erlangen.de

Tel. 94 10 298

Impressum

Der Gemeindebrief „KONTAKT“

wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen:

C. R. Morath (Layout, Redaktion), R. Schatz, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, A. Jalowski (Redaktions-Team)

Druckauflage: 2000 Stück

Druck Schmitt-Druck, Hutweide 2, 91077 Großenbuch

ViSDP: Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp, Tel. 40 99 03 - bianca.schnupp@elkb.de

Achtung: Redaktionsschluss für den Dez-Jan-KONTAKT ist der 5. Nov.!

Der Dez-Jan-KONTAKT ist zur Abholung bereit am 25. Nov 2021.



Ein erfolgreiches Projekt: Der Café-Betrieb



Musik, Gespräche, Snacks und Drinks, Besinnung



Die Geehrten im Ehrenamt (siehe Seite 8)



Lutz Bernhard, Dr. Evamaria Gröschel, Wolfgang Michel, Frieda Maisel (v.l.n.r.)